

Telefon: 0 233-83700
Telefon: 0 233-83704
Telefax: 0 233-989 83704
Frau Petry
edith.petry@muenchen.de

**Referat für
Bildung und Sport**
Sportamt
RBS-SPA

Den Schwimmsport in München stärken und die Schwimmkompetenz von Kindern erhöhen

Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 04549

Bekanntgabe im Sportausschuss des Stadtrates vom 02.12.2015
öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangssituation

Der Stadtrat hat am 8.7.2015 das Projekt „Den Schwimmsport in München stärken und die Schwimmkompetenz von Kindern zu erhöhen“ beschlossen und das Referat für Bildung und Sport mit der Umsetzung beauftragt. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit den Stadtwerken – M-Bädern.

Die Beschlussvorlage vom 08.07.2015 bezieht sich dabei auf die Anträge von CSU, SPD und DIE GRÜNEN/RL, wonach alle Kinder bis 10 Jahren das Seepferdchen erwerben, bedürftigen Kindern und Jugendlichen kostenlose Schwimmkurse angeboten werden und Schulschwimmbäder für den Vereinssport auch in den Sommerferien geöffnet werden sollen.

Der Beschluss beinhaltet bereits die Festlegung, dass die Mittel, die im Jahr 2015 nicht verbraucht werden, zweckgebunden für das Projekt auf das Jahr 2016 übertragen werden. Ferner enthält der Beschluss die Einrichtung von 2 VZÄ Badewärterinnen zur Betreuung der Schulschwimmbäder in den Ferien und an den Wochenenden.

Diese Bekanntgabe gibt einen Überblick über die bereits in 2015 realisierten Maßnahmen und gibt einen Ausblick über die geplanten Maßnahmen der Jahre 2016 ff.

2. Ziel der Projekts

Ziel ist es, strategische Schritte zu entwickeln und umzusetzen, um in erster Linie durch Sofortmaßnahmen die Schwimmkompetenz von Kindern im Grundschulalter zu verbessern

In zweiter Linie werden Wege dargestellt, wie mittelfristig

- a) Schulschwimmunterricht für alle Schülerinnen und Schüler an Schulen sichergestellt und
- b) bestimmten sozialen Zielgruppen wie Menschen mit Behinderungen, Flüchtlingen, Menschen mit Migrationshintergrund und Kindergartenkindern der Zugang zu Schwimmkursen ermöglicht werden kann.
- c) der Vereinssport mit mehr Trainingsfläche gefördert werden kann.

3. Maßnahmen 2015

Adhoc-Anfängerschwimmkurse

Um kurzfristig auf die aktuelle Situation zu reagieren, Kindern im Grundschulalter (1.- 4. Klasse) möglichst rasch zusätzliche Anfängerschwimmkurse anzubieten, hat das Referat für Bildung und Sport in den Sommerferien und Herbstferien 2015 neben den bereits bestehenden Kursen zusätzliche Schwimmkurse für diese Altersklasse ins Leben gerufen.

Vor diesem Hintergrund fanden bereits in den Sommerferien sechs Anfängerschwimmkurse (acht Kurstage) mit jeweils sieben Kindern pro Kurs im Schulschwimmbad an der Gilmstr. 46 statt. Insgesamt haben damit 42 Kinder an diesen Kursen teilgenommen. Von diesen 42 Kindern kamen 25 Kinder aus sozial benachteiligten Familien, die von den Kursgebühren befreit wurden.

Für die Herbstferien 2015 werden weitere acht Anfängerschwimmkurse im Schulschwimmbad an der Gerastr. 6 in Moosach stattfinden. Auch hier bestreiten sieben Kinder einen Kurs an fünf aufeinander folgenden Kurstagen. Kinder aus sozial benachteiligten Familien sind wiederum von den Kursgebühren befreit.

Die Zahl der Kurse konnten nicht weiter erhöht werden, da so kurzfristig keine weiteren BadeanwärterInnen eingestellt werden konnten und die bestehenden BadeanwärterInnen auf Grund der gültigen Vereinbarung zur Arbeitszeit nicht in den Ferien und an den Wochenenden eingesetzt werden konnten.

SWM-Anfängerkurse

Neben diesen zusätzlichen Angeboten des Referats für Bildung und Sport haben auch die M-Bäder der Stadtwerke München weitere zusätzliche Angebote für Anfängerschwimmkurse angeboten. Das bestehende Angebot beinhaltet bereits rund 221 Anfängerkurse (Sommerferien 2015 und Winterprogramm 2015/2016). Mit dem Beschluss vom 8.7.2015 wurde dieses Spektrum um weitere 17 Anfängerschwimmkurse ausgeweitet. Das Referat für Bildung und Sport übernimmt dabei pro Kurs die Kursgebühren für zwei Plätze für Kinder aus sozial benachteiligten Familien.

Durch den Beschluss vom 8.7.2015 konnten über die zusätzlichen SWM-Kurse in 2015 bereits 136 Kindern Schwimmkompetenz vermittelt werden.

4. Evaluation als Basis strategischer Überlegungen

Nach den aktuellen Erhebungen der DLRG hat sich die Schwimmkompetenz von Kindern in den vergangenen Jahren drastisch reduziert. Erlangten Ende der 80er Jahre noch mehr als 90% der Schülerinnen und Schüler zum Ende der Grundschulzeit das Jugendschwimmabzeichen in Bronze, so sind es mittlerweile nur noch 50%. Diese Zahlen beziehen sich jedoch auf das gesamte Bundesgebiet, für die Landeshauptstadt München liegen derzeit keine spezifischen Zahlen über die Schwimmkompetenz der Kinder vor. Um aber mittel- und langfristig die richtigen Maßnahmen zu ergreifen und um die Schwimmkompetenz von Kindern zu steigern, ist es wichtig zu erfahren, wie die Situation in München tatsächlich ist.

Vor diesem Hintergrund führt das Referat für Bildung und Sport in Zusammenarbeit mit den M-Bädern der Stadtwerke München gerade eine Elternbefragung in der Münchner Bevölkerung über ein Marktforschungsinstitut durch. In der repräsentativen CATI-Studie (computer assisted telephone interview) sollen ca. 1000 Datensätze von Eltern erhoben werden, die Kinder im Alter zwischen 5 und 11 Jahren haben und nach der Schwimmfähigkeit ihrer Kinder befragt werden. Ebenso wird im Rahmen der Umfrage

nach den Gründen gefragt, sofern keine ausreichende Schwimmfähigkeit vorliegen sollte. Weiterhin werden Informationen zur sozialen Situation, zur Herkunft und zum Wohnsitz gesammelt und ausgewertet.

Begleitend zur Elternbefragung wird darüber hinaus durch das Referat für Bildung und Sport in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt eine Befragung an Grundschulen zur Situation des Schwimmunterrichts und zur Schwimmfähigkeit der Kinder durchgeführt. Bei dieser Befragung soll herausgefunden werden, wieviel Schwimmunterricht tatsächlich stattfindet und welche Gründe zu einem etwaigen Ausfall des Schwimmunterrichts führen. Die professionell ausgewerteten Ergebnisse dieser beiden Studien dienen als valide Basis für weitere strategische Überlegungen.

In einem Workshop Ende Februar 2016 werden dann die Ergebnisse aus beiden Studien präsentiert und diskutiert. Die Diskussion soll begleitet werden durch einen Impulsvortrag eines Experten zum Thema Schwimmfähigkeit von Kindern, Modelle und Möglichkeiten zum Schwimmen lernen (Expertenhearing). Der Workshop dient ebenso dazu, andere Großstädte und deren Lösungsmodelle zu diesem Thema zu beleuchten (Benchmark). Darauf aufbauend sollen für die Stadt München konkrete strategische Ziele und entsprechende Maßnahmen diskutiert werden.

Zu dem Workshop werden die Vertreterinnen und Vertreter folgender Institutionen eingeladen: Referat für Bildung und Sport, Stadtwerke München M-Bäder, Sozialreferat, Sportbeirat, Behindertenbeirat, Beirat für Menschen mit Migrationshintergrund, Staatliches Schulamt, Münchener Schwimmvereine, DLRG, Wasserwacht.

5. 4-Säulen-Konzept

Ohne den konkreten Ergebnissen der Evaluation vorzugreifen, zeichnen sich bereits einige Themenfelder ab, die im Rahmen der strategischen Überlegungen genauer zu betrachten sind. Hierbei handelt es sich um 4 Säulen:

1. Schulschwimmunterricht an Münchner Grundschulen stärken
2. Zusätzliches Schwimmkursangebot für soziale Zielgruppen und für den Kita-Bereich schaffen
3. Imagekampagne für die Schwimmoffensive in München ab 2016 starten
4. Zusätzliche Schulschwimmbäder für den Vereinssport öffnen

Zu 1. Schulschwimmunterricht an Münchner Grundschulen stärken

Mittelfristig sind städtische Anfängerschwimmkurse für Grundschul Kinder nicht als Dauerangebot sinnvoll. Sie dienen aktuell dazu, der bestehenden Nachfrage an Schwimmkursen dieser Altersklasse zu begegnen. Ziel ist es, dass zukünftig die Zielgruppe der Grundschul Kinder flächendeckend über den Schulschwimmunterricht erreicht wird, dort ihre Schwimmkompetenz erwerben und damit nur noch punktuell zusätzliche Schwimmkurse für Grundschul Kinder mit besonderem Förderbedarf angeboten werden.

Da die Stärkung des Schulschwimmunterrichts von einer genauen Evaluation und auch einer konzeptionell ausgereiften Modellprüfung abhängig ist, die federführend mit dem Staatliche Schulamt umzusetzen ist, wird eine mögliche Veränderung des Schulschwimmunterrichts an Grundschulen frühestens zum Schuljahr 2016/2017 erwartet. Erste Gespräche mit dem Staatlichen Schulamt hinsichtlich der Evaluation und möglicher Maßnahmen laufen bereits.

Bis dahin wird die Stadt München und die M-Bäder der Stadtwerke München im Rahmen der Schwimmoffensive die zusätzlichen Anfängerschwimmkurse für Kinder im Grundschulalter im Münchner Stadtgebiet anbieten. Dazu werden ab 2016 weitere Schulschwimmbäder an Wochenenden und in den Ferien geöffnet sowie weiteres Personal für die Betreuung der Bäder hinzu geschaltet.

Zu 2. Zusätzliches Schwimmkursangebot für soziale Zielgruppen und für den Kita-Bereich schaffen

Ziel ist es, mittelfristig Schulschwimmunterricht in der Grundschule so zu gestalten, dass Kinder am Ende ihrer Grundschulzeit flächendeckend im Münchner Stadtgebiet zu 95 % die sichere Schwimmfähigkeit erreichen. Darüber hinaus wird es jedoch auch zukünftig Zielgruppen geben, die Schwimmen nicht über die Grundschule gelernt haben, aus kulturellen Gründen nicht an öffentlichem Schwimmunterricht teilnehmen können bzw. zusätzlichen Förderbedarf beim Erlangen der Schwimmfähigkeit haben. Für diese Zielgruppen sollen ab 2016 verstärkt Anfängerschwimmkurse geschaffen werden, um im Sinne einer inklusiven und vielseitigen Gesellschaft allen die Möglichkeiten des Schwimmen Lernens zu ermöglichen.

Konkret handelt es sich hierbei um folgende Zielgruppen:

- Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge
- Menschen mit Behinderungen
- Kinder mit besonderem Förderbedarf (z.B. bei koordinativen Defiziten, Adipositas, nach längeren Krankheitsphasen etc.)

Je früher sich Kinder an das Element Wasser gewöhnen und sich damit vertraut machen, desto schneller lernen sie später das Schwimmen. Um vor der Grundschulzeit erste Erfahrungen im Wasser zu sammeln, sollen für Kinder im Kindergartenalter verstärkt Aquapädagogik-Kurse eingerichtet werden. Aktuell bietet das RBS-Kita bereits einzelne Kurse in Aquapädagogik für Kindertagesstätten in den Schulferien an. Dieses Angebot soll verteilt über das Stadtgebiet ab 2016 weiter ausgebaut werden.

Zu. 3. Imagekampagne für die Schwimloffensive in München ab 2016 starten

Das Projekt „Den Schwimmsport in München stärken und die Schwimmkompetenz von Kindern zu erhöhen“ braucht eine entsprechende öffentliche Begleitung. Ziel dabei ist, der Bevölkerung bewusst zu machen, wie wichtig und lebensrettend Schwimmen sein kann.

Eine Imagekampagne unter dem Motto „Schwimm mit!“ soll deshalb auf diese Initiative aufmerksam machen und insbesondere die Eltern motivieren, ihren Kindern das Schwimmenlernen zu ermöglichen. Dazu sind folgende Maßnahmen geplant:

- A. Informationsflyer für Eltern, auch in leichter Sprache und in Fremdsprachen
- B. Plakatkampagne mit einer kinderfreundlichen Schwimmfigur und Kampagnenslogan
- C. Internethomepage mit Informationen rund um die Schwimloffensive
- D. Give-aways für Kinder in Schwimmkursen: Badekappen mit Schwimmfigur, Slogan und Logo
- E: Pressemeldungen und weitere Presseaktionen

Die endgültige Ausgestaltung der oben genannten Bausteine kann erst nach Vorliegen der Befragungsergebnisse erfolgen und wird ab dem II. Quartal 2016 umgesetzt werden.

Zu 4. Zusätzliche Schulschwimmbäder für den Vereins- und Spitzensport öffnen

In München gibt es derzeit acht Schwimmvereine, die im Breitensport, aber auch im Wettkampf- und Leistungssport aktiv sind. Die Schwimmvereine ergänzen das Schwimmangebot in München, bieten Anfängerschwimmkurse an, vertiefen die Sportart

Schwimmen und führen Nachwuchstalente an den Wettkampf- und Leistungssport heran. Dafür benötigen sie ausreichend Wasserzeiten, um dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden. Von daher soll den Münchner Schwimmvereinen verstärkt Wasserflächen angeboten werden, um die nötige Übungs- und Trainingszeit für diese Zielgruppe zu erreichen. Geplant ist die zusätzliche Öffnung weiterer Schul- und Lehrschwimmbäder an Wochenenden und in den Ferien für die Münchner Schwimmvereine.

6. Maßnahmen für 2016

Zusammenfassend sind für das Jahr 2016 folgende Maßnahmen geplant, die sich im Rahmen des laufenden Budgets finanzieren lassen. Bei allen Schwimmkursangeboten gilt, dass Kinder oder Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien (inkl. Flüchtlinge) von den Kurskosten befreit werden:

1. Auftaktworkshop im Februar 2016
2. Ausweitung städtischer Anfängerschwimmkurse an Samstagen und in den Ferien für Kinder im Grundschulalter
3. Zusätzliche Angebote an Anfängerkursen bei den M-Bädern der SWM
4. Etablierung von Schwimmkursen für soziale Zielgruppen und Kindergartenkinder
5. Öffnung weiterer Schulschwimmbäder auch für den Vereinssport
6. Start Imagekampagne „Schwimm mit!“ ab Frühjahr 2016
7. Erarbeitung einer Strategie mit dem Staatlichen Schulamt zur Stärkung des Schulschwimmunterrichts

7. Weitere Schritte

Für das II. Quartal 2016 ist ein weiterer Stadtratsbeschluss geplant, der u.a. die Ergebnisse der Evaluation darstellt und darauf aufbauend eine Vertiefung und Konkretisierung der strategischen Ziele zur Schwimloffensive beschreibt. In diesem Beschluss werden die konkreten Maßnahmen für die Jahre 2017ff beschrieben und die erforderlichen Ressourcen dargestellt werden.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Neff, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Verena Dietl, wurde ein Abdruck zugeleitet.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Christine Strobl
3. Bürgermeisterin

Der Referent

Rainer Schweppe
Stadtschulrat

III. Abdruck von I. mit II.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

IV. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport - Sportamt

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An SWM – Frau Kugler
An SpA - LI

zur Kenntnis.

Am